

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 181 (2015)

**Heft:** 12

**Artikel:** Militärhistorische Zeugnisse im Aargau erhalten

**Autor:** Widmer, Hans-Peter

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-583290>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Militärhistorische Zeugnisse im Aargau erhalten

**Weitere vierzig im Zweiten Weltkrieg und Kalten Krieg geheime Anlagen im Kanton Aargau sollen als militärhistorische Zeugnisse restauriert und zivilen Besuchern zugänglich gemacht werden.**

**Darunter befindet sich auch der KP der ehemaligen Grenzbrigade 5.**

Hans-Peter Widmer

An einem regnerischen Samstagmorgen versammelten sich unterhalb einer Waldkuppe am Fuss des Bözbergs ein Dutzend bestandene Männer zu einer besonderen Rekognosierung. Es waren ehemalige Stabsoffiziere der Ende 1994 aufgehobenen Grenzbrigade (Gz Br) 5, angeführt vom früheren Stabschef und ehemaligen Aargauer Regierungs- und Ständerat Thomas Pfisterer, sowie engagierte freiwillige Helfer des Vereins Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal unter der Leitung des Präsidenten Thomas Hug.

## Ehemaligen KP für Besucher öffnen

Nach kurzem Marsch betrat die Gruppe den einstigen KP der Gz Br 5. Er war 1998 bis auf die nackten Wände ausgeräumt worden. Übrig blieb im Eingangsstollen nur der Mahnspruch «Wer nicht schweigt, schadet der Heimat» und im Kommandoraum ein Bild des Künstlers René Villiger mit einem Anbauschlacht-Sujet aus dem Zweiten Weltkrieg. Der

Augenschein sollte Anregungen für eine möglichst originalgerechte Wiedereinrichtung des alles andere als luxuriösen ehemaligen Hauptquartiers vermitteln. Geplant ist, bis in ungefähr zwei Jahren die restaurierte Anlage der Öffentlichkeit als militärhistorisches Zeugnis zugänglich zu machen.

Neben dem Brigade KP stehen weitere 40 deklassierte militärische Objekte im aargauischen Grenzgebiet zwischen Rhein und Aare auf der Erwerbs- und Restaurierungsliste des Militär- und Festungsmuseum-Vereins. Unter ihnen befindet sich die Festung Rein oberhalb des Wasserschlusses, wo Aare, Reuss und Limmat zusammenfliessen. Der Verein betreut bereits 60 Befestigungswerke entlang des Rheins, im unteren Aaretal und auf dem Bözberg; in diesen Anlagen registriert er jährlich 5000 bis 7000 Besucher.

## Auch Feldzeichen erhalten

Der frühere Regierungs- und Ständerat Thomas Pfisterer und der ehemalige Kommandant der F Div 5, Div Paul Müller, bemühen sich seit längerem um eine würdige Aufbewahrung der Fahnen und Standarten der ehemaligen Grenzbrigade 5 und der Felddivision 5. Nun hat sich eine Lösung ergeben: Die Feldzeichen der Gz Br 5 werden der Öffentlichkeit im Militärmuseum in Full zugänglich gemacht und diejenigen der F Div 5 in Gemeinden der einstigen Rekrutierungsräume archiviert. Die Divisions- und Brigadestandarten kommen ins Grossratsgebäude.

## Zustuf aus Swisslos-Fonds beantragt

Die Gesamtkosten für Erwerb und Restaurierung der 40 zusätzlichen Anlagen werden auf 1,33 Millionen Franken geschätzt. Davon kann der Verein Militär- und Festungsmuseum 480 000 Franken durch ehrenamtliche Eigenleistungen sowie 186 000 Franken durch Spenden Dritter übernehmen. Für den Restbetrag hat



Bei Wallbach: Unter dieser Waldkuppe am Fuss des Bözberg befindet sich der einst geheime KP der Gz Br 5.



In der einstigen Telefonzentrale des KP erinnert nur noch die Standarte an die Grenzschutztruppen.

Bilder: Autor

er der Aargauer Regierung einen Zuschuss von 664 000 Franken aus dem kantonalen Swisslos-Fonds beantragt. Die Chancen stehen gut, nachdem eine vom Kanton eingesetzte Arbeitsgruppe die ehemals geheimen Anlagen als erhaltenswerte Zeitzeugnisse einstuft. ■



Wachtmeister  
Hans-Peter Widmer  
Redaktor i.R.  
Journalist und Buchautor  
5212 Hausen